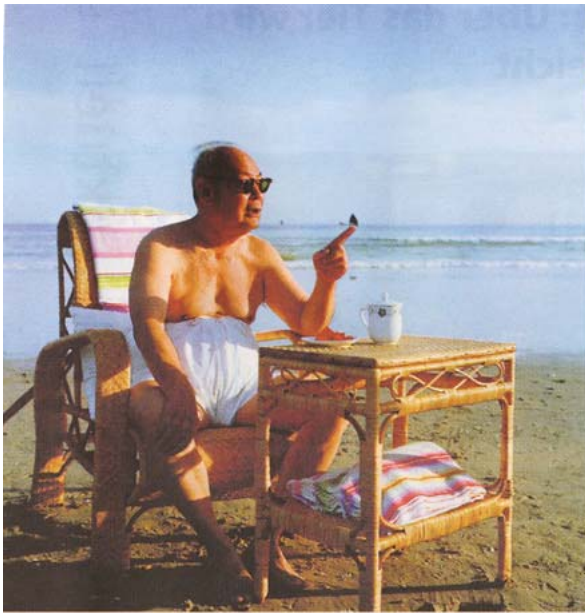


„China – Portrait eines Landes“



Fotografie De Xiuxian, 1973

Wer sich auf eine visuelle Reise quer durch das Reich der Mitte begeben möchte, der kommt an diesem Buch nicht vorbei. Der langwierige und schmerzhafteste Prozess, in dessen Verlauf sich die Republik China von einer Randposition aus ins Zentrum der Weltpolitik manövriert hat, wird mit fulminanten Bildern von 88 chinesischen Fotografen - aufgenommen zwischen 1949 und 2008 - beschrieben. Zu verdanken haben wir dieses Kunstwerk dem Herausgeber und Fotoreporter Liu Heung Shing, der lange als Korrespondent für Associated Press (AP) und das TIME Magazine tätig war und mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet wurde.

Dieser aufregende Bilderbogen belegt in beeindruckender Manier, was die Menschen in China jahrzehntelanger Not und kommunistischer Diktatur zum Trotz hervorgebracht haben. Wenn sich in China in ein paar Wochen der Vorhang für die Sommerolympiade öffnet und die Welt auf Beijing blickt, werden diese Fotografien die Etappen einer aufregenden Reise illustrieren, die das Milliarden-Volk zurückgelegt hat, um sich dem Rest der Welt wieder anzunähern.

Das Buch enthält übrigens auch eine vom nationalen chinesischen Institut für Geografie gezeichnete und aufbereitete Karte Chinas sowie eine Chronologie wichtiger politischer Ereignisse, um die fantastischen Bilddokumente im richtigen Kontext zu sehen.

■ A. D.

Das Buch ist soeben im Verlag Taschen (Köln) erschienen und kostet 39,99 Euro.



Buchcover



Fotografie Du Xiuxian, 1974